

Inhaltsübersicht

Vorwort	9
Einleitung	11
1. Theoretische Grundlagen und Forschungsstand	15
1.1 Der Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (Erziehungshilfe).....	15
1.1.1 Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	15
1.1.2 Förderschüler und Förderorte	16
1.1.3 Zur Definition des Begriffs Verhaltensauffälligkeit und der Konsequenzen für die Prävalenzschätzungen.....	17
1.1.4 Die Verhaltensgestörtenpädagogik im Kontext der Normalitätsdiskussion	18
1.1.5 Entwicklungslinien schulischer Förderung im Bereich emotionale und soziale Entwicklung	19
1.1.6 Ausblick	24
1.2 Exkurs – zur sozialen Situation von Sonderschülern im ländlichen Raum	25
1.2.1 Untersuchung in der „erziehungswissenschaftlichen Peripherie“	25
1.2.2 Zur sozialen Situation von Sonderschülern in ländlichen Regionen	27
1.3 Lebenslage im Kontext sozialer Benachteiligung.....	31
1.3.1 Der Lebenslagenansatz.....	31
1.3.2 Der Begriff der Benachteiligung in den wissenschaftlichen Disziplinen	33
1.3.3 Indikatoren von Lebenslagen benachteiligter Jugendlicher.....	36
1.4 Übergangsprozesse und Selbstorganisation im Wandel.....	40
1.5 Zusammenfassende Überlegung zum Forschungsstand und zu den empirischen Befunden.....	45
2. Untersuchungskonzept	49
2.1 Methodologische und methodische Überlegungen	49
2.2 Biografieforschung und pädagogische Forschung	49
2.3 Zur Kommunikation als Forschungsprinzip.....	51
2.4 Reliabilität und Validität der Untersuchung.....	53
2.5 Zur Frage der Objektivität.....	54
2.6 Zur Datenerhebung	56
2.7 Einzelne Schritte der Untersuchung.....	57

2.7.1	Narratives Interview	57
2.7.2	Anmerkung nach Durchführung der Interviews	57
2.7.3	Auswertung und Darstellung der gewonnenen Daten	59
3.	Fallstudien	61
3.1	Fallstudie Calvin	63
3.1.1	Informationen zur Vorgeschichte	63
3.1.2	Zur Interviewsituation	63
3.1.3	Die Selbstäußerungen	64
3.1.4	Darstellung der nachschulischen Entwicklung und Verläufe	66
3.1.5	Erste Bewertung der Fallstudie	70
3.2	Fallstudie Clemens	70
3.2.1	Informationen zur Vorgeschichte	70
3.2.2	Zur Interviewsituation	71
3.2.3	Die Selbstäußerungen	71
3.2.4	Darstellung der nachschulischen Entwicklungen und Verläufe	73
3.2.5	Erste Bewertung der Fallstudie	81
3.3	Fallstudie Dennis	82
3.3.1	Informationen zur Vorgeschichte	82
3.3.2	Zur Interviewsituation	82
3.3.3	Die Selbstäußerungen	83
3.3.4	Darstellung der nachschulischen Entwicklungen und Verläufe	84
3.3.5	Erste Bewertung der Fallstudie	94
3.4	Fallstudie Damian	95
3.4.1	Informationen zur Vorgeschichte	95
3.4.2	Zur Interviewsituation	95
3.4.3	Die Selbstäußerungen	95
3.4.4	Darstellung der nachschulischen Entwicklungen und Verläufe	97
3.4.5	Erste Bewertung der Fallstudie	102
3.5	Fallstudie Helmut	102
3.5.1	Informationen zur Vorgeschichte	102
3.5.2	Zur Interviewsituation	103
3.5.3	Die Selbstäußerungen	104
3.5.4	Darstellung der nachschulischen Entwicklungen und Verläufe	105
3.5.5	Erste Bewertung der Fallstudie	114
3.6	Fallstudie Stefan	115
3.6.1	Informationen zur Vorgeschichte	115
3.6.2	Zur Interviewsituation	116
3.6.3	Die Selbstäußerungen	116
3.6.4	Darstellung der nachschulischen Entwicklung und Verläufe	117
3.6.5	Erste Bewertung der Fallstudie	121
3.7	Fallstudie Thorsten	121
3.7.1	Informationen zur Vorgeschichte	121
3.7.2	Zur Interviewsituation	122
3.7.3	Die Selbstäußerungen	123
3.7.4	Darstellung der nachschulischen Entwicklungen und Verläufe	124
3.7.5	Erste Bewertung der Fallstudie	131

3.8	Fallstudie Tim	132
3.8.1	Zur Interviewsituation	132
3.8.2	Darstellung der nachschulischen Entwicklungen und Verläufe	136
3.8.3	Erste Bewertung der Fallstudie	138
3.9	Zusammenfassung der Fallstudien und weitere Fragestellungen	138
4.	Die fallübergreifend-kontrastierende Auswertung	141
4.1	Zur Anwendung des Lebenslagenansatzes in der vorliegenden Arbeit	141
4.2	Dimensionen des Lebenslagenansatzes	142
4.2.1	Zur Dimension Einkommen/finanzielle Lage	142
4.2.2	Zur Dimension Erwerbsbeteiligung	143
4.2.3	Zur Dimension Wohnen	144
4.2.4	Zur Dimension Gesundheit	145
4.2.5	Zur Dimension Bildung	145
4.2.6	Zur Dimension soziales Netzwerk	147
4.3	Dimensionen der Lebenslage im kontrastiven Vergleich	150
4.3.1	Anteile und Häufigkeiten in fallübergreifender Übersicht	150
4.3.2	Erwerbsbeteiligung	151
4.3.3	Soziales Netzwerk	161
4.3.4	Finanzen, Wohnen, Gesundheit und Bildung	180
4.4	Einordnung und Zusammenfassung der Ergebnisse	182
5.	Zur Bedeutung der Untersuchungsergebnisse für die Weiterentwicklung schulischer Förderkonzepte	185
5.1	Ausgangslagen	185
5.2	Bewältigung und Gestaltung	187
5.3	Drei Ebenen erweiterter schulischer Förderangebote zur Vorbereitung auf schwierige Lebenslagen	189
5.3.1	Ebene veränderter curricularer Angebote	189
5.3.2	Ebene der Wahrnehmung und der Einstellungen	191
5.4	Ebene der begleitenden Hilfestellungen	193
5.5	Schlussbemerkungen	196
6.	Literatur	199